

Medienmitteilung

WELTFRIEDENSTAG: KRIEGE GEGEN KINDER MÜSSEN ENDEN! IN DER REGION KASAI IM KONGO SIND 40 BIS 60 % DER SOLDATEN KINDER

Dübendorf, 19.9.2017. Im Vorfeld des Internationalen Weltfriedenstags am 21. September betont das Kinderhilfswerk World Vision, dass Kriege und bewaffnete Konflikte immer auch Kriege gegen Kinder sind. «Diese unsägliche Gewalt gegen Kinder muss dringend beendet werden!», appelliert der World Vision-Friedensexperte Ekkehard Forberg.

Unter bewaffneten Auseinandersetzungen leiden die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft ganz besonders. Leider gibt es in vielen Konflikten auf allen Seiten keine Hemmungen mehr, Kinder zu missbrauchen, sie als Soldaten einzusetzen oder z. B. als Schutzschilde zu benutzen.

Schulen, Krankenhäuser und Schutzräume für Kinder müssen in Kriegen besonders gesichert werden und dürfen nicht bombardiert oder als Waffenlager missbraucht werden. Kinderrechte müssen auch während Kriegen und Konflikten respektiert und Kinder immer geschützt werden. Minderjährige dürfen nicht in Armeen und bewaffneten Gruppen eingesetzt werden!

Die vergangenen Monate waren geprägt von einem beispiellosen Mass an humanitärer Not, steigender Ungerechtigkeit und zunehmender Bedrohung für die globale Sicherheit. Die internationale Gemeinschaft hat sich vor zwei Jahren in der 2030 Agenda verpflichtet, sich für eine friedliche, gerechte und integrative Gesellschaft einzusetzen, die frei von Angst und Gewalt ist. Doch in vielen Regionen der Erde ist der Friede in Gefahr. Kriege und gewaltsame Konflikte gefährden nicht nur das Leben und die Gesundheit von Kindern, sondern auch ihre Zukunft, da sie nicht mehr zur Schule gehen können. «Ohne Frieden ist nachhaltige Entwicklung nicht möglich, genauso wie nachhaltige Entwicklung Grundvoraussetzung für Frieden ist», erläutert Ekkehard Forberg, World Vision-Friedensexperte. «Daher sollte langfristige Entwicklungszusammenarbeit auch Projekte für Friedensförderung beinhalten. Entsprechende Aktivitäten von Hilfsorganisationen müssen stärker gefördert werden. Kinder und Jugendliche sollten hierbei integriert werden. Es müssen mehr finanzielle Mittel für Krisenprävention und Friedensförderung bereitgestellt werden.»

Das Kinderhilfswerk World Vision ist in vielen Konfliktgebieten tätig, wie z. B. in Somalia, im Südsudan oder Kongo. In diesen Ländern beobachten die Mitarbeitenden, dass viele Kinder als Soldaten zwangsrekrutiert werden. In der Region Kasai im Kongo sind beispielsweise 40 bis 60 % der Soldaten Kinder, viele von ihnen unter 15 Jahren. Laut UN wurden etwa 500 Fälle gezählt, in denen Kinder als menschliche Schutzschilde missbraucht wurden. Etwa 3,8 Millionen Menschen sind allein im Kongo auf der Flucht und benötigen dringend humanitäre Hilfe.

Medienstelle

Heinz Mazenauer

Kommunikation & Medien

Kinderhilfswerk World Vision Schweiz

T: +41 44 510 14 28

E-Mail: medien@worldvision.ch

www.worldvision.ch

Das Kinderhilfswerk World Vision Schweiz steht für Kompetenz in Kinder- und Dorfpatenschaften. Mit nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit unterstützen wir Menschen langfristig – vom ungeborenen Leben bis ins Erwachsenenalter.

Zusammen mit privaten Spendern, Stiftungen, Philanthropen, Unternehmen und öffentlichen Geldgebern haben wir in über 35 Jahren weltweit Millionen von Kindern und deren Umfeld neue Perspektiven geschaffen. Gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung fördern wir Selbsthilfe und Bewusstseinswandel mit ganzheitlichen Entwicklungsprojekten. Eine Patenschaft macht Fortschritte laufend und authentisch erlebbar.

Wir sind Partner des weltweiten World Vision-Netzwerks und erreichen dadurch Menschen in über 100 Ländern. World Vision arbeitet global eng mit UN-Organisationen zusammen. Und dank unserer lokalen Verankerung sind wir in der Lage, sofortige und effiziente Not- und Katastrophenhilfe zu leisten.

World Vision Schweiz setzt Ressourcen sowie Spenden verantwortungsvoll, effizient und transparent ein. Das Kinderhilfswerk ist zweifach durch die unabhängige Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) ausgezeichnet. «ISO 9001» garantiert höchste Qualitätsstandards und das Schweizer «NPO-Label für Management Excellence» steht für Effizienz, Effektivität und Qualität. SQS ist die führende Organisation für Bewertungen und Zertifizierungen in der Schweiz. Ihre Beglaubigungen sind weltweit anerkannt.

